

Medienmitteilung

Montag, 25. Januar 2010

Chinesischer Vizeministerpräsident Li Keqiang trifft Schweizer Wirtschaftsvertreter

Anlässlich des offiziellen Arbeitsbesuchs des chinesischen Vizeministerpräsidenten Li Keqiang in der Schweiz hat heute in Zürich ein Treffen der hochrangigen Regierungsdelegation aus China und Schweizer Wirtschaftsvertretern stattgefunden. Ziel dieses Treffens war es, die etablierten Wirtschaftskontakte weiter zu vertiefen und die Vorbereitungen für die Aushandlung eines bilateralen Freihandelsabkommens voranzutreiben.

Unter der Leitung von economiessuisse-Präsident Gerold Bühler und der Wirtschaftskammer Schweiz-China traf sich heute in Zürich der chinesische Vizeministerpräsident Li Keqiang in Begleitung einer hochrangigen chinesischen Regierungsdelegation mit Schweizer Wirtschaftsvertretern. Im Zentrum dieses Treffens stand die Intensivierung der Wirtschaftskontakte. Vizeministerpräsident Li Keqiang und economiessuisse-Präsident Gerold Bühler bekräftigten in ihren Ansprachen den Willen, die Vorbereitungsarbeiten für eine Machbarkeitsstudie eines Freihandelsabkommens weiter voranzutreiben und damit den Beginn der Verhandlungen vorzubereiten.

Für die Schweizer Wirtschaft ist China ein wichtiger Wirtschaftspartner. Im Jahr 2008 exportierte die Schweiz 7,3 Milliarden Franken an Gütern und Dienstleistungen nach China und importierte für 3,9 Milliarden Franken. Die Schweizer Unternehmen gehören zu den aktivsten Investoren in China. Die Direktinvestitionen belaufen sich auf 6,8 Milliarden Franken. Über 300 Schweizer Unternehmen haben in China insgesamt mehr als 700 Niederlassungen und beschäftigten 2008 fast 120'000 Mitarbeitende. Dies ist annähernd eine Verdoppelung in nur fünf Jahren. Der Wachstumstrend dürfte anhalten.

Rückfragen:

Jan Atteslander

Telefon: 044 421 35 30

jan.atteslander@economiesuisse.ch